

Vera Unsinn

Beitrag von „Buntfliiger“ vom 28. Februar 2019 21:39

Zitat von Herr Rau

Vermutlich nichts, und das kann man wirklich kritisieren. Klar könnte man behaupten, dass das ja bestimmt auf den G9-Lehrplan Einfluss hatte... aber irgendwie glaube ich das nicht.

Hallo Herr Rau,

ich vermute auch, dass hier der Hund begraben liegt: Die Ergebnisse werden nicht wirklich gewinnbringend aufbereitet und verwertet.

Da es mir gar nicht in den Sinn kam, diese Tests (musste auch einen Klassensatz davon korrigieren) als direkte Rückmeldung an die Lehrerschaft aufzufassen, sondern sie in erster Linie als großangelegte Datenerhebung verstand, störten mich die offensichtlichen und hier im Thread genannten Probleme weniger. Da diese überall vorkommen, werden die vermeintlichen Effekte/Verzerrungen sich gegenseitig ausgleichen.

Wichtig finde ich es unbedingt, dass die Empirie weiter vorangetrieben wird und nicht jede Schule isoliert für sich arbeitet. Je mehr Erkenntnisse wir über das Lehren und Lernen haben, desto besser können wir (in hoffentlich immer engerer Zusammenarbeit mit der empirischen Bildungswissenschaft) jetzt und zukünftig den Lernprozess optimieren. Nicht zuletzt werden nur damit Vergleiche möglich. Beispielsweise könnte man feststellen, dass vor gewissen Bildungsreformen die Leistung höher war als danach usf.

Es werden doch von fast allen Lehrern immer die politisch übergestülpten praxisfernen Reformen beklagt, diese aber sind nur möglich, weil wir nichts in der Hand haben, um klar zu zeigen, dass gewisse Maßnahmen wirksamer oder weniger wirksam sind als andere. So gesehen ist die Empirie eine langfristig zu sehende Chance für mehr Professionalität und Effektivität im Schulwesen.

Nur weil es jetzt noch nicht perfekt ist, heißt das doch nicht, dass man die Flinte gleich ins Korn werfen müsste. Finde ich jedenfalls.

der Bunfliiger